

PRESSESTIMMEN

»**Eine erschütternde Geschichte der Todesstrafe.**«

Deutschlandradio Kultur

»**Ein großartiges Plädoyer gegen eine grausame Bestrafungsart. Über dieses Buch denkt man noch lange nach.**«

Frankfurter Rundschau

»**Überzeugend dargelegt, dass keine Argumente für die Todesstrafe greifen.**«

Der Standard, Wien

»**Positiv ist das Eingehen auf die Verhältnisse in den USA und der kurze Blick auf die weltweite Situation mit den Bestrebungen zur Abschaffung der Todesstrafe. Eine realistische Darstellung.**«

ekz-Bibliotheksservice

»**Das Buch lehrt das Gruseln. Hochinteressant und spannend geschrieben.**«

Hannoversche Neue Presse

»**Ein aufstörendes Buch. Ortner präsentiert eine kenntnisreich kommentierte und ausgebreitete Collage über das, was geschieht, wenn die Tötung eines Menschen gleichsam ein verschärfter Verwaltungsakt ist. Das ist belemmend zu lesen, und manches wird man so rasch nicht vergessen.**«

Der Freitag, Berlin

» **Ein kluges Plädoyer für eine humane Zivilgesellschaft!**«

Bücherjournal

» **Und wer dieses Buch gelesen hat, kann nicht umhin, dem Autor Recht zu geben.**«

Gießener Anzeiger

»**Die These Helmut Ortners von der Todesstrafe als Auskunftsmittel über die moralische Mentalität einer**

**Gesellschaft ist ebenso interessant wie die zitierten Quellen,
darunter zwei lange autobiographische Berichte von
Henkern.«**

ORF Hörfunk